

Riesner Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).
Amtsblatt

Verlagsstelle: Tagesblatt-Rieser,
 Journal Nr. 22.

Verlagsdruck: Brüggis 21966,
 Strolche-Rieser Nr. 22.

Für die Amtshauptmannschaft Großenhain, das Amtsgericht und den Rat der Stadt Rieser, sowie den Gemeinderat Gröbä.

Nr. 286.

Donnerstag, 11. Dezember 1919, abends.

72. Jahrg.

Das Rieser Tagesblatt erscheint jeden Tag abends 8 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Bezugspreis, gegen Vorauszahlung, 1,20 Mark zum Luftfrachtgebühren bei Abholung am Bestellschalter vierteljährlich 3,60 Mark, monatlich 1,20 Mark. Anzeigen für die Nummer des Ausgabeblattes sind bis 9 Uhr vormittags anzugeben und im Voraus zu bezahlen. Ein Wechsel für das Erscheinen an bestimmten Tagen und Wochentagen wird nicht übernommen. Preis für die 43 mm breite, 2 mm hohe Grundchrift-Zeile (7 Spalten) 45 Pf., Druckpreis 40 Pf., vierteljährlich und wochentägliche bez. 1,00 Mark. Zusatztage, Nachmittags- und Vermittlungsgebühren 20 Pf. Beste Tarife. Bezahlter Rabatt, wenn der Betrag verfallen, durch Mag. eingezogen werden muß oder der Auftraggeber im Kommiss. Zahlungs- und Erfüllungsort: Rieser. Überzeitliche Unterhaltungsbeilage, Erzähler an der Elbe. — Im Falle höherer Gewalt - Krieg oder sonstiger irgendwelcher Störungen des Betriebes der Druckerei, der Verspätung oder der Verweigerung der Druckerlaubnis - hat der Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. Retentionsdruck und Verlag: von A. & W. in Gröbä, Rieser. Geschäftsstelle: Goethestraße 33. Verantwortlich für Redaktion: Arthur Hänel, Rieser; für Anzeigen: W. G. in Gröbä, Rieser.

Auf Blatt 396 des diesigen Handelsregisters, die Rieser Bank, Aktiengesellschaft in Rieser, ist heute eingetragen worden: Gesamtprotokoll für die Hauptversammlung in Rieser ist erteilt:

- a) dem Kassierer Georg Albert Thomas in Rieser,
 - b) dem Bankvorstand Karl Theodor Wölke in Ostrau.
- Amtsgericht Rieser, den 8. Dezember 1919.

Gas- und Wasserrohr-Brüche.

Damit bei plötzlich vorkommenden Rohrbrüchen an den an die städtische Wasserleitung angeschlossenem Hausleitungen zur Verhütung größeren Schadens das Wasser an der Leitung alsbald abgestellt werden kann, hat der Rat beschlossen, an den nachgenannten Stellen Abstellklappen niederzulassen:

1. bei Herrn Aufschlagsmeister Weiler, Altmarkt Nr. 10,
2. „ „ „ Klempnermeister Gehrich, Schützenstr. Nr. 7,
3. „ „ „ Schollmeyer Dombold, Schützenstr. Nr. 9,
4. „ „ „ Klempnermeister Doley, Hauptstr. Nr. 26,
5. „ „ „ Schlossermeister Kranke, Parkstr. Nr. 18,
6. „ „ „ Schlossermeister Weiler, Goethestr. Nr. 38,
7. „ „ „ Klempnermeister Weiße, Hauptstr. Nr. 64,
8. „ „ „ Klempnermeister Müller, Poststr. Nr. 12,
9. „ „ „ Klempnermeister Albrecht, Poststr. Nr. 22,
10. „ „ „ Klempnermeister Weber, Goethestr. Nr. 24,
11. „ „ „ Schlossermeister Langensfeld, Goethestr. Nr. 77,
12. „ „ „ Schlossermeister Weinhold, Ritterstr. Nr. 8,
13. „ „ „ Klempnermeister Godmann, Goethestr. Nr. 87.

Etwa vorkommende Rohrbrüche möge man sofort an der zunächst gelegenen Stelle und in der Gasleitung melden.

Es wird jedoch darauf hingewiesen, daß die Abstellung des Wassers nur bei Rohrbrüchen und wenn Gefahr im Verzuge ist von den unter 1. bis 13. bezeichneten Stellen bewirkt werden kann.

Bei Rohrbrüchen und sonstigen Defekten an der Gasleitung ist lediglich die Gaszufuhr - Telefon Nr. 78 - alsbald zu benachrichtigen.
 Der Rat der Stadt Rieser, am 10. Dezember 1919. Schmn.

Nr. 16-26 des Gesetz- und Verordnungsblattes sowie Nr. 213 bis 231 des Reichsgesetzblattes vom Jahre 1919 sind hier eingegangen und können in der Rathshauskanzlei, Zimmer Nr. 2, eingesehen werden.
 Der Inhalt dieser Blätter ist aus dem Anschlag im Flur des Rathhauses ersichtlich.
 Der Rat der Stadt Rieser, den 9. Dezember 1919. Schmn.

Verteilung von Kleinbeleuchtungsmitteln.

Da Petroleum für Monat Dezember bis jetzt noch nicht an die Händler zur Ausgabe gelangen konnte, können wie auf Abschnitt 4 der Preisausweise für Kleinbeleuchtungsmittel noch einmal je 2 Kerzen zum Preise von 30 Pfg. für das Stück abgegeben werden.

Die Ausgabe erfolgt in den Feisenhandlungen von Thomas & Sohn und von Rudolf Beandorf.
 Der Rat der Stadt Rieser, am 10. Dezember 1919. Feb.

Nationalversammlung.

Die Nationalversammlung sollte gestern die Beratung über das Reichstaxenprojekt fort. Abg. Dr. Braun-Franken (Soz.) begrüßte die Erklärung der Vertreter der Steuerpolitik und sprach für ihn eine Lanze gegen die Kritiker von rechts, die Abg. Dr. Kieser (Deutsche Vp.) und Dr. Eugenberger (Deutschnatl.). Dem letzteren warf er vor, eine „Klassenkampfrede des Kapitalismus“ gehalten zu haben, und hätte nicht Präsident Friedrichs eingegriffen, dann wäre die Debatte am Mittwoch von Anfang an wieder zu den Themen von Landeserrat und Korruption abgeirrt. Dr. Braun zeigte sich höchst kompromittiert. Mit Beschuldigungen gegen die Schermerindustrie fangte er nicht, auch bestimmte Hinweise auf die ändernde Arbeit des Untersuchungsamtes schweigen in Sachen wackerer Arbeiter gar nicht. Und schließlich erklärte er die Bereitschaft seiner Partei zu energischer Mitarbeit, damit das Reichstaxenprojekt vor Weihnachten an die Tagesordnung kommt. In ruhiger Sachlichkeit beantwortete dann Abg. Parnick (Sentr.) die Kommissionsbeschlüsse zum Reichstaxenprojekt. Vom Bundestagen müsse jetzt zum Pflanzfeld übergegangen werden. Im Namen der Bevölkerung des besetzten Gebietes protestierte der Zentrumsvorsitzende gegen die Ausschließung der Partei. Dr. Eugenberger schloß die Aussprache mit einem lauten Beifall. Mit lauten Beifall fiel das Zentrum ein. Das Ereignis des Tages war die durch den Abg. Dr. Peterlen erfolgende Erklärung, daß die demokratische Fraktion sich über das Reichstaxenprojekt nicht endgültig schließung machen könne, ihm in zweiter Lesung vorläufig zustimmen, aber die endgültige Stellungnahme sich für die dritte Lesung vorbehalten müsse. Wenn auch Dr. Peterlen im Namen seiner Fraktion anschließende der Entzifferung über Dr. Eugenbergs Ausdrucksweise Ausdruck gab, so schloß Abg. Dr. Peterlen (Deutsche Vp.) sich von seiner Erklärung doch kompromittiert her. Sie erließen ihm, wie eine Brücke, auf die der Reichstaxenminister treten solle, um den „Berg in's Verderben“ zu vermeiden, zu dem das Reichstaxenprojekt führe. Herr Eugenberger konnte jedoch nicht finden, daß der Vorschlag laienhafter Vermögenssteuer in Verbindung mit Zwangsarbeiten bemerkenswerter sei. Er sucht mit wahrer Begeisterung für den Reichstaxenminister, den das Haus denn auch, nachdem noch Abg. Warm (U. E.) gesprochen und Abg. Dr. Eugenberger (Deutschnatl.) in persönlicher Bemerkung sich seiner Angriffswunde hatte, durch Ablehnung des Reichstaxenprojektes mit 208 gegen 48 Stimmen und Genehmigung des § 1 in der Reichstaxenfassung zum Beschluß ergab. Das Reichstaxenprojekt wird also seinen Gesetzweg noch vor Weihnachten zu Ende geben.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich.

Churchill über Deutschlands Abkehrung. Im Unterhaus erklärte der englische Premierminister Churchill, daß Deutschland über die Vertragspflicht hinaus abgerückt habe und daß die Sicherheitswehr und die Einwohnerwehr nicht als militärische Organisation zu betrachten seien.
Kronprinz Rudolfs Rückkehr. Der Kronprinz erklärte, einem Auslieferungswort von Entente Folge leisten zu wollen, um ihr den Vorwand zur Jurisdiktion der Kriegsgesangen zu nehmen.
Die Auslieferung des Kaisers. Im baltischen Parlament wurde auf Grund der Veröffentlichungen Präsident des Antrag eingebracht, die Auslieferung des Kaisers ernstlich ins Auge zu fassen.
Der Seimtransport der deutschen Kriegsgefangenen nach Japan. Der Seimtransport der deutschen Kriegsgefangenen nach Japan erfolgt mit vier Dampfern, von denen Ende Dezember drei direkt durch den Indischen Ozean nach Deutschland fahren, während der vierte Mitte Januar über Singapur und China nach Deutschland geht. Mit den vier Dampfern sollen alle in Japan weilenden deutschen Kriegsgefangenen in die Heimat befreit werden. Der im Januar abgehende letzte Transport wird gleichzeitig die Familien der Kriegsgefangenen beheimlichen.
Die Schaffung eines deutschen Reichsausschusses zum Zweck der Vereinfachung des bisher verwickelten Verwaltens in Gegenstand von Verordnungen, die gestern von verschiedenen maßgebenden Stellen u. a. mit dem Reichsausschussesminister Kallmann. Als Unterlage für die Vorbereitung dient eine von Hamburg kommende Denkschrift.

die als Lösung des Welleproblems eines Reichsausschusses und die Zerteilung der deutschen Welle zwischen Leipzig, Frankfurt und Hamburg der Gestalt vorliegt, daß Leipzig in bisheriger Form Exportwelle bleibt, daß Frankfurt die technische Welle erhält und Hamburg eine internationale Einfuhrwelle als Wellebehörde organisiert.
Die Amerikaner von Paris abgereist. Die amerikanische Delegation auf der Friedenskonferenz hat Paris am Dienstag abend verlassen.
Das Nachspiel des Marlow-Prozesses. Der Erste Staatsanwalt am Landgericht 1 in Berlin teilt mit, daß er bereits in der vorigen Woche ein Ermittlungsverfahren gegen den Hauptmann v. Kessel aus eigener Entscheidung eingeleitet habe. Es habe deshalb zur Umkehrung des Verfahrens keine Anordnung von Seiten des Hauptmanns v. Kessel bedürft; eine solche sei ihm aus bis zum heutigen Tage noch nicht zugegangen. Der Untersuchungsrichter beim Landgericht 1 hat antragsgemäß gegen den Vorgesetzten Hauptmann v. Kessel einen Haftbefehl wegen Meineids, Urkundenfälschung und Herausforderung zum Zweikampf erlassen. Hauptmann v. Kessel ist gestern in das Untersuchungsgefängnis eingeliefert worden. — Wie gemeldet wird, ist, noch bevor der Staatsanwalt den Haftbefehl gegen den Hauptmann von Kessel erteilte, auf Anordnung des Preussischen Ministers des Inneren der Hauptmann von Kessel seiner Dienstgehälter entbunden worden.

Wiedereingeführter Religionsunterricht. Vom 1. Januar 1920 ab wird der Religionsunterricht durch den Arbeiter- und Soldatenrat abgeschafft Religionsunterricht in den Schulen Hamburgs während für Lehrer und Schüler wieder eingeführt.
Neutrale Fürsprache für unsere Kriegsgefangenen. Die Preisinformation meldet aus Paris: Von neutraler Seite sowie von positiven Vereinen aus aller Welt wurde beim Obersten Rat angeregt, die deutschen Kriegsgefangenen in Frankreich das Weihnachtstfest in Freiheit begehen zu lassen und ihnen über die Feiertage jede Art von Erleichterungen zu gewähren. Die amerikanischen und italienischen Delegationen haben den neutralen Vorschlag beifällig angenommen.
Die Beratung über die Antwortsnote an die Entente. Wie das „Berliner Tageblatt“ von unterrichteter Seite über die gestrige Beratung im Ausschuss für auswärtige Angelegenheiten erfahren haben will, ergab sie eine nahezu volle Übereinstimmung zwischen den Ansichten der Regierung und denen der Parlamentarier. Die Stellungnahme der deutschen Regierung in der Frage der Ableitung von 400 000 Tonnen Wertmaterial wurde gutgeheißen und der Vorschlag, eine Sachkommission unter der Leitung von Geheimrat von Simon nach Paris zu senden, um der Entente ein Hand eines genauen Verzeichnisses des in unserem Besitz befindlichen Materials die Unmöglichkeit ihrer Forderungen darzustellen, angenommen.

Ungarn.

Die Ungarn anerkennen Friedensbedingungen schließen eine Wiederherstellung der habsburgischen Monarchie an.

Ein Sonderkongress der Gewerkschaften beschloß, eine Propaganda für die Nationalisierung der Bergwerke zu eröffnen und im Februar einen besonderen Kongress einzuberufen, der darüber Bescheid wissen soll, in welcher Weise die Regierung zu zwingen sei, die Forderung auf Nationalisierung anzunehmen.

Die Angelegenheit des Vertrages mit Frankreich wurde am Dienstag im Unterhaus von einem liberalen Abgeordneten aufgeworfen, welcher der Oppositionspartei angehört. Er wünschte zu wissen, ob gegenwärtig zwischen der englischen und französischen Regierung Verhandlungen im Gange seien bezüglich der Verteilung Frankreichs für den Fall, daß die Vereinigten Staaten es ablehnen sollten, an einem solchen Vertrage mitzuwirken. Darauf kam antwortete namens der Regierung, daß Unterhandlungen dieser Art nicht stattgefunden hätten und daß die Regierung keine solche Verpflichtung eingehen werde, bevor ein dazugehöriges Projekt dem Hause vorgelegt worden sei.

Rußland.

Der Sowjetkongress in Moskau sprach sich für den Frieden mit allen Völkern aus.

Amerika.

Der Bergarbeiterstreik beendet. Der Bergarbeiterstreik ist beendet. Der Bund der Bergarbeiter hat die Vorschläge der Staatkontrollenrat, angenommen. Die Ein-

selben sollen am Dienstag geregelt werden. Das Robbenexportverbot soll aufgehoben werden.

Verliches und Sächsisches.

Rieser, den 11. Dezember 1919.

—p. Dresden Landgericht. Wegen schweren und einfachen Diebstahls auf Eisbänken hatten sich der 47 Jahre alte Steuermann Friedrich Heinrich B. aus Klein-Rosenberg, dessen 23 Jahre alter Sohn Martin und der 35 Jahre alte Schiffer August Max Og. vor der zweiten Strafkammer des Dresdener Landgerichts zu verantworten. Im Mai lagen die Angeklagten, die sämtlich in Rieser wohnhaft sind, mit ihrem Kahn in Pirna, um dort Zucker zu entladen. Dabei wollen die drei Schiffer einen Doppeltentner zwifeln geholt und diesen als Eigentum für 600 Mk. an einen Badermeister in Pirna verkauft haben. Als sich die Angeklagten auf der Bergfahrt von Magdeburg nach Dresden befinden, nahmen sie einen Transport Beinfüllmasse mit, die für Rechnung einer Firma in Rieser bestimmt waren. Während der langen Fahrt wurden von fünfzehn Kästen des Beinfüllmassen gestohlen und dann insgesamt 45 Pfunden Wein gestohlen, der für den eigenen Verbrauch bestimmt war. Das Gericht verurteilte Friedrich B. zu 7 Monaten, seinen Sohn Martin zu 5 Monaten und Og. zu 6 Monaten Gefängnis.

—p. Personen- und Schnellzugverkehr. Vom Freitag, den 12. Dezember 1919 ab verkehren an Perle-tagen wieder die Schnellzüge D 8 Dresden-Obf.-Leipzig-Obf., ab Rieser 5,22 nachm. und D 141 Leipzig-Obf.-Dresden-Obf., ab Rieser 9,11 abends. Ferner werden zur Übung des Weihnachtsverkehrverkehrs am Sonntag, den 14. Dezember 1919 folgende Züge für den allgemeinen Verkehr abgefahren:

Linie Leipzig-Rieser-Dresden:		
Nr.	Abfahrtsort	Ankunft
8. 6022.	Leipzig-Obf.-Rieser	an Rieser 5,14 früh nur 4. Kl.
„ 484.	Rieser-Leipzig-Obf.	ab „ 6,44 vorm.
„ 485.	Rieser-Dresden-Obf.	„ „ 6,49 vorm.
„ 6027.	Burgun-Obf.-Leipzig-Obf.	„ „ 2,10 nachm.
„ 480.	Rieser-Leipzig-Obf.	„ „ 7,07 abends
„ 589a.	Leipzig-Obf.-Rieser	an „ 8,10 abends
„ 473.	„ „	„ „ 10,35 nachts
„ 474.	Dresden-Obf.-	„ „ 9,46 abends.
Linie Chemnitz-Rieser:		
Nr.	Abfahrtsort	Ankunft
8. 3434.	Rieser-Chemnitz	an Rieser 6,52 vorm.
„ 3433.	Chemnitz-Rieser	an „ 8,28 vorm.
„ 3444.	Rieser-Chemnitz	ab „ 6,30 abends
„ 3443.	Chemnitz-Rieser	an „ 8,15 abends.
Linie Rieser-Elsterwerda:		
Nr.	Abfahrtsort	Ankunft
8. 7317.	Rieser-Elsterwerda	ab Rieser 5,41 früh nur 4. Kl.
„ 1238.	Elsterwerda-Rieser	an „ 11,19 vorm.
„ 7157.	Rieser-Elsterwerda	ab „ 11,54 vorm.
„ 7164.	Elsterwerda-Rieser	an „ 6,16 abends
„ 1247.	Rieser-Elsterwerda	ab „ 8,20 abends.
Linie Rieser-Rosfen:		
Nr.	Abfahrtsort	Ankunft
8. 1284.	Rieser-Lommahsch	ab Rieser 7,02 vorm.
„ 1233.	Lommahsch-Rieser	an „ 8,48 vorm.
„ 7154.	Rieser-Rosfen	ab „ 9,51 vorm.
„ 1230.	Rosfen-Rieser	an „ 11,16 vorm.
„ 1242.	Rieser-Rosfen	ab „ 8,40 abends
„ 1243.	Rosfen-Rieser	an „ 7,55 abends.

—p. Hauptwahl zur Handelskammer in Dresden. Bei der am 9. Dezember vorgenommenen Hauptwahl zur Handelskammer Dresden wurden folgende Herren als Mitglieder der Kammer für die Zeit bis Ende 1925 gewählt:
 1. Herr Kommerzienrat Johannes Arnold, i. Sa. Wehr. Arnold, Federfabrik, Großenhain, Augustus-Allee 4.
 2. Herr Edwin Vöh, Direktor der Reichsdruckerbank in Rosfen, i. Sa. Bahnhofsstraße 130 c. 3. Herr Kommissionsrat Ernst Bilke, i. Sa. Ernst Bilke, Großes, Agentengeschäft, Rieser, Kaiser-Franz-Joseph-Straße 8. 4. Herr Peter P. Drehtler, i. Sa. Knoke u. Drehtler, Handlung und Fabrik von Gegenständen zur Krankenpflege, Dresden, Schlegelstraße 6. 5. Herr Kaufmann Gustav Max Winzler, i. Sa. Gustav Max Winzler, Kolonialwaren-, Spirituosen- und Drogenhandlung, Dresden, Bischofsstraße 4. 6. Herr Stadt- und Kreisrat Martin Seidel, i. Sa. Gedächtnis-Feiering, Cellulosefabrik, Bischofsstraße 153. 7. Herr Kommerzienrat Otto Hoff, i. Sa. Hoff u. Co., Cellulosefabrik, Pirna. 8. Herr William Klippen, i. Sa. Richard Klippen u. Co., Papier-Groß- und Exporthandlung, Dresden, Moritzstraße 12. 9. Otto Mariband, i. Sa. Erdbeeren-Rosfen.